



Rolf K. Wegst

Der Physiker Ulrich Höfer von der Philipps-Universität amtiert als Sprecher des Sonderforschungsbereichs.

Naturwissenschaftler schneiden Material nach Maß

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert den Marburger Verbund „Innere Grenzflächen“ weiter

Die Grenzflächenforschung an der Philipps-Universität tritt in eine neue Phase ein: Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat den Marburger Sonderforschungsbereich „Struktur und Dynamik innerer Grenzflächen“

um weitere vier Jahre verlängert.

Unter inneren Grenzflächen verstehen die Forscher Kontaktflächen zwischen zwei Materialschichten. „Zunächst ging es uns in erster Linie darum, die

physikalisch-chemischen Phänomene an Grenzflächen zu verstehen“, erläutert der Marburger Physiker Ulrich Höfer, der Sprecher des Verbunds. „Jetzt wollen wir diese auch gezielt kontrollieren und für neue Anwendungen

maßschneidern.“ Hierfür stehen den beteiligten Forscherinnen und Forschern weitere 10,5 Millionen Euro für den Zeitraum von vier Jahren bis 2021 zur Verfügung.

>> Andrea Ruppel